

# DAS HAT ES BEI UNS NICHT GEGEBEN

## Antisemitismus in der DDR

Eine Ausstellung der Amadeu Antonio-Stiftung Berlin in der VHS Trier  
Im Atrium der Volkshochschule Trier, Domfreihof 1b, 54290 Trier vom 13.08.2008 bis 07.09.2008  
Öffnungszeiten der Ausstellung: Montag bis Freitag 10-17 h, Samstag und Sonntag 10-13 h  
Kontakt für Führungen und Rückfragen: e-mail: [dig-trier@gmx.de](mailto:dig-trier@gmx.de), 0651/45637, [www.dig-trier.de](http://www.dig-trier.de)

### Begleitprogramm zur Ausstellung:

- 13.08.2008** Eröffnung mit einem Vortrag von Professor Dr. hc. Arno Lustiger, Historiker, Frankfurt/Main: Stalin und die Juden. Antisemitismus und Antizionismus in der Sowjetunion  
**15.08.2008** Vortrag: Olaf Kistenmacher MA, Historiker, Hamburg: Was ist neu am ‚neuen Antisemitismus‘? Antizionismus in der KPD der Weimarer Republik  
**21.08.2008** Vortrag: Dr. Klaus Gensicke, Politikwissenschaftler, Berlin: Antisemitische ‚Befreiungsbewegung‘ und die Nationalsozialisten: Das Beispiel des Großmufti von Jerusalem  
**25.08.2008** Vortrag: Dr. Thomas Haury, Soziologe und Historiker, Freiburg: Das Verhältnis von Antizionismus und Antisemitismus in der DDR  
**27.08.2008** Vortrag: Johannes Platz, Historiker, Trier: Antiamerikanismus, projektive Kapitalismuskritik und Antisemitismus in der aktuellen Antiglobalisierungsbewegung  
**01.09.2008** Vortrag: Christoph Goergen, Christian Hirsch, IN DEN LAUF - Fußball, Fans, Kultur. Eine Gruppe der Aktion 3.Welt Saar: Fußball und Antisemitismus. Über das seltsame Schweigen von Fans und Fußballfunktionären  
**02.09.2008** Vortrag: Klaus Bleeß, Kompetenzzentrum Islamismus der Aktion 3. Welt Saar, Trier: Kampfbegriff ‚Islamophobie‘: Wie Antisemitismus verharmlost wird und IslamkritikerInnen mundtot gemacht werden

**Alle Vorträge jeweils um 20.00 Uhr im Vortragssaal der VHS Trier, Domfreihof 1b, 54290 Trier**

Eine Veranstaltung der Deutsch-Israelischen Gesellschaft AG Trier und der Aktion 3. Welt Saar in Kooperation mit der Volkshochschule Trier und der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz.  
Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“

